

BUCH: „Mutti ist die Bestie!“ von Dr. med. Torsten Milsch - 03/2013
**Leser-Zuschrift vom 27.05. 2013 einer Mutter von drei Söhnen,
Grundschullehrerin und Fachleiterin in der Lehrerausbildung:**

Sehr geehrter Dr. Milsch,

ich möchte Ihnen einfach dafür danken, dass Sie dieses Buch geschrieben haben. Es hat mich von inneren Qualen befreit, die durch eine „Mutti“ verursacht wurden.

Schon früh (mit ca.20) hatte ich erkannt, welche fatale Auswirkungen das Mutti-System auf meinen jüngeren Bruder hatte.

Diese Erkenntnis war zunächst so heilsam, dass ich alles daran gesetzt habe, meine eigenen drei Söhne gemeinsam mit meinem Mann zu selbst-bewussten und selbständigen Menschen zu erziehen, die in der Lage sind, ihr Leben eigenverantwortlich leben zu können. Dass uns das gelungen ist, bedeutet für mich heute das größte Geschenk.

Ich habe nur leider nie erkannt, dass dieses System noch Jahrzehnte auch auf mich Einfluss hatte.

Aus dem inneren Bestreben heraus, von Mutti geliebt und anerkannt zu werden, habe ich einfach nicht verstanden, warum sie meine berufliche Weiterentwicklung gar nicht so schätzte wie ich es mir gewünscht habe.

Ich war stolz auf mich, **habe viel Bestätigung und Anerkennung von vielen Menschen bekommen**, die mich in meinem beruflichen Werdegang begleitet und unterstützt haben. **Nur von Mutti bekam ich sie nie. Das hat mich immer traurig gemacht.**

Seit ich ihr Buch gelesen habe, sind mir die Zusammenhänge klar geworden und ich fühle mich befreit. Endlich bin ich nicht mehr auf ihre Anerkennung angewiesen.

Als Grundschullehrerin, i. d. Lehrerausbildung tätigen Fachleiterin möchte ich auch betonen wie sehr ich Ihre Bestrebung unterstütze,

- **Mutti-Systeme aufzulösen und**
- **Kinder zu selbstbewussten, Empathie- und Dialogfähigen Menschen zu erziehen.**

Das ist ein schweres Stück Arbeit, aber es lohnt sich.

Mit dankbaren Grüßen, Ihre Marita Müller

(Die Leserin hat einer anonymisierten Veröffentlichung zugestimmt)